



### RÜCKTRITT DES TAGES

Rallye-Fahrer Tommi «Big Mäk» Mäkinen tritt am Ende der Saison zurück. 11



### RÜCKKEHR DES TAGES

GP-Fahrer Thomas Lüthi weilt seit gestern Morgen wieder im heimischen Linden. 13



### ABLÖSE DES TAGES

Andy Roddick löste Roger Federer an der Spitze des Champions Race ab. 13



### PROZENTZAHL DES TAGES

70 Prozent der deutschen Frauen sehen sich gern Sportsendungen an.

## VOLKS BLATT | NEWS

### Türkeispiel fast ausverkauft

**FUSSBALL** – Das Spiel Liechtenstein – Türkei (Samstag, 6. September) ist schon fast ausverkauft. Noch gibt es Karten. Tribünenkarten zu Fr. 75.– können bei der Post in Vaduz (Petra Ospelt: Telefon 00423/239 63 66) bestellt werden. Der Kristallclub bietet noch Eintrittskarten für Fr. 150.– an. Mit dem Kristallclub bekommen Sie die allerbesten Sitzplätze, einen reservierten Parkplatz und kulinarische Verpflegung mit vielen Überraschungen. Die Kristallclub-Karten können beim Liechtensteiner Fussballverband bestellt werden: Telefon 00423/237 47 47. Wer das Spiel gegen den WM-Dritten am 6. September im Vaduzer Rheinparkstadion sehen will, muss jetzt handeln. Viel Zeit bleibt nicht mehr.

### Tommi Mäkinen tritt Ende Saison zurück

**AUTOMOBIL** – Der mehrfache Rallye-Weltmeister Tommi Mäkinen hat seinen Rücktritt auf Ende Saison angekündigt. Der 39-jährige Finne gewann zwischen 1996 und 1999 mit Mitsubishi vier WM-Titel in Folge. Mäkinen, der 1987 in einem privaten Lancia debütiert hatte, gewann bislang 24 WM-Konkurrenzen. In diesem Jahr ist er indes noch sieglos; Bestresultat ist der 2. Rang bei der Rallye in Schweden.

### Luca Bruggmann wieder auf dem Podest

**MOTOCROSS** – Wieder einmal durfte der Nachwuchscrosser Luca Bruggmann (65 ccm) das Podest erklimmen. Beim 6. Meisterschaftslauf des Jugend-Motocross-Club-Schönenberg in Hugelshofen erreichte Bruggmann einen 3. Rang sowie einen Sieg, was den 2. Tagesrang bedeutete. Der zweite Liechtensteiner, Sven Oehri, fuhr auf den 24. Rang.

### Beckham ausgewechselt

**FUSSBALL** – David Beckhams erster Auftritt im Real-Shirt auf spanischem Boden endete nach 64 Minuten mit der Auswechslung.

## VOLKS BLATT | REKORD

### 52 SEKUNDEN SCHNELLER



**LEICHTATHLETIK** – Die Polin Isabela Zatorska (41) verbesserte beim 21. Matherhoflauf (14,350 km/1001 m HD) mit einer Zeit von 1:15:52 den Streckenrekord um 52 Sekunden.

# Einstand mit Einsatz

## Walter Hörmann erwartet gegen San Marino vollstes Engagement

**VADUZ** – Mit der ersten Trainingseinheit im Rheinparkstadion begann gestern Abend der Einstand von Walter Hörmann als Nationaltrainer von Liechtenstein.

• Dietmar Hofer

«Es gibt für mich kein Freundschaftsspiel», stellt der neue Mann



auf der Liechtensteiner Trainerbank gleich klar, was er sich von seinem Team für das morgige Länderspiel gegen die Republik San Marino (19.30 Uhr) erwartet: Vollstes Engagement und totalen Einsatz! «Schliesslich ist es für jeden Fussballer eine grosse Ehre, sein Land auf der internationalen Bühne vertreten zu dürfen.»

Beim ersten Training ging es allerdings noch mit weit weniger tierischem Ernst zu. Da 13 der einberufenen Spieler am Sonntag noch im Meisterschaftseinsatz waren, stand bei Hörmanns Teamchefdebüt vor allem lockeres Balltraining im Vordergrund, nutzte der neue Coach die Möglichkeit, seine Mannschaft einmal kennen zu lernen. 23 Mann (Torhüter Martin Heeb musste verletzungsbedingt absagen) stehen im Hinblick auf die EM-Qualifikationsspiele gegen

die Türkei und England auf dem Prüfstand des gestrengen Trainers. Am Tag nach dem Testmatch gegen den «Fussballzwerger» San Marino wird der Kader auf 18-Spieler reduziert. Hörmann will sich mit seinem «Monsterkader» einen genauen Überblick verschaffen und im freundschaftlichen Länderkampf gegen San Marino möglichst alle Spieler einsetzen. «Deshalb habe ich mit Philipp Hammer und Daniel Steuble auch zwei junge Torhüter einberufen.»

### Mut zum Angriffsspiel

Als Favorit sieht er seine Mannschaft gegen den Zwergstaat nicht, der FC-Vaduz. Trainer beschäftigte sich auch nicht allzu intensiv mit dem morgigen Gegner. «Mir ist es viel

wichtiger, dass wir unser Spiel aufziehen und das umsetzen, was ich mir vorstelle. Wir werden uns für einmal nicht am Gegner orientieren», bekräftigt Hörmann.

Gegen eine Nationalmannschaft in der Kategorie von San Marino muss sich Liechtenstein auch in der Offensive bewähren. Das Publikum kann deshalb eine Heimmannschaft erwarten, die auch den Mut hat, nach vorne zu spielen und im Angriff durchaus etwas riskiert. Hörmann: «Es wird auf jeden Fall ein interessanter Vergleich. Auch wenn das Ergebnis eher zweitrangig ist, will ich natürlich gewinnen.»

Derweil werden die Sparmassnahmen beim finanziell angeschlagenen Verband fortgesetzt. U. a. wurde der Vertrag mit dem Medienverantwortlichen Alexander Batliner vorerst aufgekündigt. Als Materialwart fungiert in Zukunft Peter Baumgartner.



Fredric Elgon (links) hört gespannt zu, was Walter Hörmann zu sagen hat. Der neue FL-Nationaltrainer verlangt von jedem vollstes Engagement.

# Die «Kickerzwerge» vom Titanenberg

## San Marino wartet noch auf ersten Länderspielsieg – nur zwei Profis im Kader

**SCHAAN** – San Marino gilt als einer der letzten echten Prügelknaben im Fussball Europas. Hohe Abfahren sind für die Hobbykicker aus dem Ministaat im Herzen Italiens nichts Ungeöhnliches. Aber auch die Kickerzwerge vom Monte Titano hatten schon ihre Erfolgsmomente. Einmal gab es gegen die Türkei ein 0:0, einmal erreichte man in Lettland ein 1:1.

• Dietmar Hofer

Riccione, Igea Marina, Misano Adriatico oder San Mauro Mare. Was Millionen Urlauber als beliebte Badeorte an der mittleren Adria schätzen, sind für einige Kicker aus San Marino die «Brötchengeber» in Sachen Fussball.

Gleich fünf Spieler des aktuellen Kaders für das Länderspiel gegen Liechtenstein am kommenden Mittwoch stehen bei den Amateur-

klubs von der Adria unter Vertrag. Da scheint es wie ein Wink des Schicksals, dass der Kleinstaat aus dem Herzen Italiens auf der internationalen Fussballbühne zumeist baden geht. In der offiziellen Länderspielbilanz seit 1987 sucht man vergeblich nach einem Sieg, erzielten die «Sammarinesen» gerade mal sieben Treffer. Ein 0:0 gegen die Türkei in der EM-Qualifikation im Mai 1993 bzw. ein 1:1 in Lettland im April 2001 (im Rahmen der EM-Qualifikation) stehen als Highlight zu Buche.

### Sensation knapp verpasst

Das Remis vor zwei Jahren war bis dato das letzte Erfolgserlebnis, immerhin hielt man sich in der laufenden EM-Qualifikation aber sehr tapfer. In Lettland verlor das Team von Trainer Giampaolo Mazza (seit 1998 Teamchef) erst durch ein Tor in der Schlussminute mit 0:1 und auch bei der 0:2-Niederlage in Po-

len roch es bis zur 75. Minute nach einer Sensation.

### «Star» heisst Andy Selva

In der 28 000 Einwohner zählenden, äusserst hügeligen Republik, die vor allem durch ihre Briefmarken, den Formel 1 Grand Prix (der allerdings im italienischen Imola ausgetragen wird) und die drei Festungen auf dem Monte Titano bekannt ist, sind professionelle Strukturen im Fussball unmöglich. Zum Unterschied von Liechtenstein führt der 67 Quadratkilometer kleine Ministaat aber eine eigene Meisterschaft, die «Campionate Sammarinese» durch, die von 15 Klubs (unterteilt in zwei Gruppen mit Play-off) durchgeführt wird. Aktueller Meister ist S.P. Domagnana, der sich mit dem «Coppa Titano» auch den Pokal holte. Vor 14 Jahren wurde der sammarinesische Verband «Federazione Sammarinese Giuoco Calcio» (F.S.G.C.) offiziell

Mitglied der UEFA bzw. FIFA; rund 1200 Kicker sind derzeit aktuell gemeldet.

Bekanntester Spieler der Kleinstrepublik ist der 27-jährige Andy Selva, der mit drei Länderspieltoren nationaler Rekordtorschütze ist und beim italienischen Serie C-1-Klub Spal (dritthöchste Liga) spielt. Neben Selva steht mit Alex Gasperoni (Castel San Pietro) nur noch ein weiterer Profi im aktuellen Aufgebot für das Länderspiel am Mittwoch.

### Zitate von Trainer Mazza:

«Wir wissen, dass es nicht unser Ziel ist, ein Match zu gewinnen. Aber wir wollen immer das absolut Beste geben, wenn wir unsere Republik vertreten.»

«Es ist etwas, wovon wir träumen, seit wir 1989 FIFA- und UEFA-Mitglied wurden.» – Giampaolo Mazza über die Aussicht des ersten Länderspielsieges des Ministaates.